



10. März 2016

KDT: Heinz Baumgartner

C Info: Daniel Ryser

WK Anlagenvorbereitung: Neu erarbeitetes Lagerungskonzept wurde umgesetzt

Im Rahmen der Neubeschaffung von Zivilschutzmaterial wurde in der RSZO Gäu ein neues Lagerungskonzept erarbeitet. Neu wird jeder Fachbereich sein Material zentral in einer Zivilschutzanlage (ZSA) lagern. In einem fünftägigen WK vom 07. bis 11. März wurden die Materialmagazine der ZSA Oensingen, Neuendorf und Oberbuchsiten gemäss den neuen Vorgaben eingerichtet.

Zum Start des Wiederholungskurses wurde das neue Lagerungskonzept den aufgebotenen Zivilschützern durch den Kommandanten Heinz Baumgartner vorgestellt. Aktuell bewirtschaftet jede einzelne ZSA (Oensingen, Neuendorf, Oberbuchsiten und Fulenbach) ein komplettes Modul an Zivilschutzmaterial aus den einzelnen Fachbereichen. Damit einerseits Kosten gesenkt werden können und andererseits die Verfügbarkeit und optimale Wartung sichergestellt werden kann, werden die einzelnen Module der Fachbereiche auf die Zivilschutzanlagen aufgeteilt. Am Hauptstandort in der ZSA Oensingen wird das Einsatzmaterial der Führungsunterstützung, Telematik und Kulturgüterschutz eingelagert. Zudem befinden sich an diesem Standort die



Abbildung 1: Einsatzbesprechung und Erteilung des WK-Auftrages

Reserven-Kleider der Zivilschutz-Organisation. Das Pioniermaterial wird neu in der ZSA Neuendorf stationiert. Nebst der guten Zufahrtsmöglichkeit der Anlage befindet sich dieser Standort zentral im Gäu und eignet sich optimal als Zentrum für die Pioniere. In der ZSA Oberbuchsiten wird das Betreuungsequipment eingelagert. Die ZSA Fulenbach dient als Rückschubmagazin für das nicht mehr benötigte Zivilschutzmaterial und soll mittelfristig geschlossen werden.

Als weitere Neuerung wird den Fachbereichen mehr Verantwortung bezüglich fachspezifischen Material übergeben. Aufgrund des immer komplexer werdenden Materials ist es unabdingbar die Fachspezialisten aus den Bereichen beizuziehen. Die RZSO Gäu entschied nebst dem «traditionellen» Materialwart pro Fachbereich ein bis zwei Zivilschützer aus dem jeweiligen Zug (bspw. Pionierzug) als Materialwart einzusetzen. Diese Zivilschützer werden bei den jeweiligen Wiederholungskursen ihres Fachbereichs als Materialwart eingesetzt. Mit dieser organisatorischen Änderung ist es der Organisation möglich die Zusammenarbeit zwischen den

Materialwarten und den Fachbereichen zu fördern und somit eine optimale Verfügbarkeit der Gerätschaften im Krisenfall sicherzustellen.

Die aufgegebenen Zivilschützer bestehend aus Materialwarten und den neu geschaffenen «Fachbereichs-Materialwarten» konnten den Auftrag „Umsetzung des neuen Lagerungskonzeptes“ erfolgreich durchführen. Im Fokus stand die Verschiebung von zahlreichem Material und dem Umbau der Layoute der Materialmagazine. Zusätzlich wurden die einzelnen Zivilschutzanlagen entrümpelt und damit Lagerraum für das neu beschaffte und teilweise bereits eingetroffene Material geschaffen.



Abbildung 2: Strukturiert eingelagertes Material für den Ernstfall

Dank einer guten Kursvorbereitung durch den Kommandanten Heinz Baumgartner und den C Logistik Christoph Kissling sowie den motivierten Einsatz von allen aufgegebenen Zivilschützern konnten die Aufträge effizient und erfolgreich durchgeführt werden.